

Dezember-Zuchtviehauktion in Neumünster

## Spitzenpreise sorgen für einen tollen Jahresabschluss

Die letzte Zuchtviehauktion des Jahres 2020 fand am 17. Dezember in den Holstenhallen Neumünster statt. Durch ein ausgeklügeltes Hygienekonzept war es der Rinderzucht Schleswig-Holstein weiterhin möglich, diesen wichtigen lokalen Absatzmarkt für Zuchtbullen und Abgekalbte für die Mitglieder und Kunden offen zu halten. Das Angebot gestaltete sich nicht nur vielfältig, sondern war vor allen Dingen von extrem hoher Qualität.

So führte Auktionator Claus Peter Tordsen durch eine lebhaft Auktion mit Spitzenpreisen, die sowohl den Verkäufern als auch den Bietern Freude bereitete. Bis auf zwei Bullen der Rotbuntabteilung konnten alle Tiere zu deutlich anziehenden Preisen zugeschlagen werden, sodass die Durchschnittspreise in beiden Rasseabteilungen sehr deutlich über dem Niveau der Vormonate lagen.

### Rotbunte Färsen gefragt

Die Körkommission erteilte allen sechs in der Rasseabteilung der Red Holsteins aufgetriebenen Bullen ein positives Körurteil und somit die Zulassung für die Auktion. Die Käufer boten sehr qualitätsorientiert auf die Tiere und gleich zwei Bullen konnten für den Höchstpreis von 2.000 € zugeschlagen werden. Die Katalognummer (Nr.) 5, „Zanino“ von Joachim Postel aus Rastorf, ist ein quelliger, korrekter Sohn des „Crown Red“ aus einer „Attika“-Mutter, die durch über 13.000 kg Milch in der Spitze überzeugen konnte. Vom Milchhof Wesenberg stammte die Nr. 8, „Zadewan“, der mit soliden genomischen Zuchtwerten ebenso überzeugen konnte, wie mit Leistungen von über 13.000 kg Milch bei Großmutter und Mutter, die zudem mit 86 Punkten „very good“ bewertet ist. Insgesamt erlösten die rotbunten Bullen einen Durchschnittspreis von 1.650 €.



„Winzerin“ vom Milchhof Wesenberg war eines der teuersten weiblichen Tiere und wurde für 3.000 € zugeschlagen. Fotos: Melanie Gockel

Wie das gesamte Auktionslot waren auch die rotbunten Färsen von allerbesten Qualität, was die Käufer mitbarer Münze belohnten. Teuerstes weibliches Tier war hier die Nr. 70, „Wollige“, von Karsten Kaack aus Ratzbek. In ihrem Pedigree findet sich neben „Aperol P“ auch der Exterieurvererber „Brekant“, beide bei der RSH in Schönböken auf Station. Der Hammer von Claus Peter Tordsen fiel für die schicke Rotbunte bei 2.300 €. Insgesamt erlösten die weiblichen rotbunten Tiere 1.743 € im Durchschnitt.

### Schwarzbunte sorgen für Spitzenpreise

Von den acht zur Körung vorgestellten Schwarzbuntbullen wurden sechs aktuell zur Zucht zugelassen und gekört. Auch hier war durch das Interesse der Käufer deutlich abzulesen, dass hohe Qualität der Tiere, vor allem in Aufmachung und Exterieur, entscheidende Kriterien für die erfolgreiche Auktionsvermarktung sind. Mit 2.500 € teuerster schwarzbunter Bulle war die Nr. 32, „Zagro“, ein

in edler schwarzer Jacke gekleideter Sohn des RSH-Bullen „Slate RF“ aus einer mit 86 Punkten bewerteten „Dolph“-Mutter von Karsten Kaack aus Ratzbek. Sowohl Mutter als auch Großmutter können zudem mit Leistungen von über 12.000 l überzeugen. Der Durchschnittspreis der schwarzbunten Bullen lag bei 1.600 €, mit deutlichen Preisspitzen bei den qualitativ stärksten Tieren.

Die Auktion der weiblichen schwarzbunten Tiere verlief sehr schwungvoll, sodass der Hammer von Claus Peter Tordsen gleich mehrfach bei über 3.000 € auf das Auktionspult fiel, was zu einem exzellenten Durchschnittspreis von 2.050 € für die 13 abgekalbten Färsen führte. Preisspitze wurde die als letztes Tier in den Ring geführte Nr. 87, „Wien“, eine schicke, korrekte „Messenger“-Tochter von Söhnke Behnk aus Rethwisch mit überzeugenden Leistungen in der Kuhfamilie. Mit „Messenger“ hat sie, wie viele weitere Offerten des Tages, einen RSH-Vererber zum Vater. Für 3.200 € bezieht sie, wie auch einige weitere Auktionstiere, nun ihren neuen Stall im nordwestlichen Mecklenburg. So auch die Nr. 78, „Winzerin“ vom Milchhof Wesenberg, die mit 3.000 € das zweitwerteste Tier der Auktion war.

Die RSH hofft weiterhin, auch unter den Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie den Vermarktungsplatz Neumünster für Züchter und Kunden offen halten zu können. Aufgrund dieser weitreichenden Einschränkungen findet die als Abendveranstaltung geplante Zuchtviehauktion am 28. Januar 2021 allerdings nur als Tagesveranstaltung statt.

Folglich findet die nächste Auktion für schwarz- und rotbunte Bullen sowie weibliche Tiere – nur BHV1-freie Tiere mit amtlicher Bescheinigung – am Donnerstag, 28. Januar, ab 9.30 Uhr in den Holstenhallen Neumünster statt. Wichtige Informationen zu den Zutrittsbeschränkungen und -regelungen sowie zur persönlichen Registrierung zum Betreten des Auktionsgeländes finden sich tagesaktuell vor der Auktion unter [rsheg.de](http://rsheg.de)

Melanie Gockel

Rinderzucht Schleswig-Holstein  
Tel.: 0 43 21-905-357  
[m.gockel@rsheg.de](mailto:m.gockel@rsheg.de)



Der teuerste Bulle der Auktion war mit 2.500 € dieser „Slate RF“-Sohn von Karsten Kaack aus Ratzbek.